

Übernahmekommission
Schnausrasse 32
Postfach
8021 Zürich

26. September 2002

Jelmoli

Stellungnahme des Verwaltungsrates der Jelmoli Holding AG zu den Gesuchen von Herrn Dipl. Ing. Walter Fust, Walter Fust Holding AG und Gramag Holdinggesellschaft für Warenhauswerte AG sowie von Pelham Investments SA, Hansa Aktiengesellschaft und Herrn Georg von Opel um Gewährung einer Ausnahme von der Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots an die Aktionäre der Jelmoli Holding AG, Zürich

Mit Gesuchen vom 18. September 2002 ersuchten Herr Fust, Walter Fust Holding AG und Gramag Holdinggesellschaft für Warenhauswerte AG («Gramag») («Verkäufer») sowie Pelham Investments SA (Genf) («Pelham»), Hansa Aktiengesellschaft (Basel) und Herr Georg von Opel um Gewährung einer Ausnahme von der Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots an die Aktionäre der Jelmoli Holding AG, Zürich («Gesellschaft»), im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Erwerb einer Beteiligung durch Pelham an der Gesellschaft.

1. Vorgesehene Transaktion

Herr Fust, die Walter Fust Holding AG, deren Aktien von Herrn Fust gehalten werden, und die Gramag, eine Tochtergesellschaft der Walter Fust Holding AG, verfügen zurzeit über 60,29% der Stimmen (und 33,46% des Aktienkapitals) der Gesellschaft. Mittels dieser direkt und indirekt kontrollierten Stimmrechte beherrscht Herr Fust die Gesellschaft. Herr Fust, die Walter Fust Holding AG und Gramag einerseits sowie Pelham andererseits haben am 11. September 2002 eine Vereinbarung abgeschlossen («Vereinbarung»). Die Vereinbarung tritt in Kraft, wenn eine rechtskräftige Entscheidung vorliegt, dass kein öffentliches Kaufangebot unterbreitet werden muss. Sie sieht im Wesentlichen folgendes vor:

- a) **Kauf eines Aktienpakets:** Pelham soll von den Verkäufern insgesamt eine Minderheitsbeteiligung von 343 633 Namenaktien unserer Gesellschaft erwerben. Es ist vorgesehen, dass Pelham zu diesem Zweck 140 794 Namenaktien von Herrn Fust, 130 564 Namenaktien von der Walter Fust Holding AG und 72 275 Namenaktien von der Gramag kauft. Als Entgelt für den Erwerb der genannten Aktien unserer Gesellschaft hat Pelham den Verkäufern CHF 280.- pro Namenaktie, insgesamt CHF 96 217 240.- zu zahlen. Pelham wird zudem 4825 Inhaberaktien von Dritten übernehmen.

Nach Durchführung dieser Transaktionen wird sich der von Herrn Fust direkt und indirekt kontrollierte Anteil an den Stimmrechten an unserer Gesellschaft von 60,29% auf 40,56% reduzieren (der Anteil am Aktienkapital verringert sich von 33,46% auf 23,44%). Pelham wird danach über 20% der Stimmrechte (und 10,73% des Aktienkapitals) verfügen.

Die Parteien werden von einem unabhängigen Gutachter ermitteln lassen und die Übernahmekommission um Erlass einer entsprechenden Empfehlung ersuchen, inwiefern der bezahlte Preis von CHF 280.- pro Namenaktie ein Entgelt für das Kaufrecht der Verkäuferin (gemäss lit. c nachfolgend) und namentlich eine Kontrollprämie beinhaltet. Eine Kontrollprämie wäre bei der Festlegung des Preises, welchen Pelham den Aktionären zu offerieren hat, zu berücksichtigen, falls Pelham infolge einer Ausübung ihres Kaufrechtes verpflichtet ist, den Aktionären unserer Gesellschaft ein Pflichtangebot im Sinne von Art. 32 des Börsengesetzes zu unterbreiten. Solange es sich beim Preis für das Kaufrecht um einen reinen Optionspreis handelt, ist er nicht in die Mindestpreisberechnung einzubeziehen. Würde der Optionspreis hingegen bereits eine Anzahlung auf den dem Kaufrecht zugrunde liegenden Titel (die Aktien unserer Gesellschaft) einschliessen, so ist dieser Teil des Optionspreises als Kontrollprämie zu qualifizieren und zum späteren Mindestpreis hinzuzurechnen.

- b) **Vollzugsbedingungen:** Der Vollzug der Vereinbarung unterliegt einigen wenigen, üblichen Bedingungen (z. B. Vorliegen von behördlichen Bewilligungen). Überdies war die Käuferin berechtigt, eine beschränkte Due Diligence durchzuführen.

- c) **Einseitiges Kaufrecht von Pelham:** Mit Vollzug des genannten Erwerbs soll Pelham ein Kaufrecht für alle von den Verkäufern direkt oder indirekt gehaltenen Inhaber- und Namenaktien unserer Gesellschaft eingeräumt werden (**einseitiges Kaufrecht**). Dieses Kaufrecht erlaubt Pelham, während der Kaufrechtsfrist, die spätestens am siebten Jahrestag des Vertragsvollzugs endet, alle von den Verkäufern direkt oder indirekt gehaltenen Inhaber- und Namenaktien an unserer Gesellschaft und damit direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit zu erwerben. Für die Einräumung dieses einseitigen Kaufrechts ist kein gesonderter Optionspreis vereinbart worden.

Der Ausübungspreis unter dem einseitigen Kaufrecht (d. h. der im Falle der Ausübung für die dadurch gekauften Aktien zu zahlende Kaufpreis) entspricht dem höheren der nachfolgend genannten Preise: (a) dem durchschnittlichen Schlusskurs der Inhaber- bzw. der Namenaktien der Gesellschaft an der SWX Swiss Exchange während der letzten 30 Börsentage vor dem Datum der Abgabe der Ausübungserklärung und (b) CHF 1600.- pro Inhaberaktie bzw. CHF 320.- pro Namenaktie, zuzüglich 5% per annum ab Vollzugstag.

- d) **Gegenseitige bedingte Kaufrechte:** Die Vereinbarung sieht ferner vor, dass sowohl Pelham als auch die Verkäufer berechtigt sind, jederzeit der anderen Partei zu erklären (**kaufwillige Partei**), sämtliche Aktien der anderen Partei zu kaufen, welche diese dann an der Gesellschaft hält. Die andere Partei kann den Verkauf ihrer Aktien nur abwenden, wenn sie erklärt, sie werde alle Aktien, welche die kaufwillige Partei an der Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt hält, zum gleichen Preis kaufen (**gegenseitige bedingte Kaufrechte**). Dieser Mechanismus ermöglicht es jeder Partei, zu bewirken, dass sie entweder die Aktien der anderen Partei übernehmen kann oder (mindestens) zum gleichen Preis ausgekauft werden muss.

Es ist kein gesondertes Entgelt für die Einräumung dieser gegenseitigen Rechte vereinbart.

Der Kaufpreis für die Aktien, die durch Ausübung dieser Rechte erworben werden können, wird durch die kaufwillige Partei bestimmt (d. h. diejenige Partei, die das Recht zuerst geltend macht). In jedem Fall ist jedoch der gleiche Mindestpreis geschuldet, der auch für das einseitige Kaufrecht gilt (vorn lit. c).

- e) **Gegenseitiges Vorkaufrecht:** Die Parteien der Vereinbarung räumen sich mit deren Vollzug gegenseitig für die Dauer der Vereinbarung ein Vorkaufrecht ein an sämtlichen von ihnen direkt oder indirekt gehaltenen Namen- und Inhaberaktien der Gesellschaft. Der Kaufpreis entspricht dem mit dem Dritten vereinbarten Kaufpreis.

- f) **Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots bei Ausübung der Optionsrechte / heutige, hypothetische Konditionen:** Unter der hypothetischen Annahme, dass Pelham heute das einseitige Kaufrecht ausüben (vorn lit. c) und infolgedessen die Aktien der Verkäufer übernehmen würde oder Pelham aufgrund der unter lit. d dargestellten Rechte die Aktien der Verkäufer kaufen würde, so hätte dies einen Kontrollwechsel zur Folge. Dieser würde heute nach Art. 32 des Börsengesetzes dazu verpflichten, ein öffentliches Kaufangebot zu folgendem Mindestpreis zu unterbreiten: (a) Preis, der dem Durchschnittskurs der Aktien während der letzten 30 Börsentage vor der Publikation des Angebotes entspricht, oder (b) mindestens 75% desjenigen Preises, den die Verkäufer des betreffenden Aktienpakets (Pelham einerseits oder Herr Walter Fust, Walter Fust Holding AG und Gramag andererseits) erhalten, wobei der höhere Betrag massgebend ist. Damit betrüge der Angebotspreis eines Übernahmeangebots im heutigen Zeitpunkt mindestens CHF 1200.- pro Inhaberaktie bzw. CHF 240.- pro Namenaktie und damit mehr als der gegenwärtige Börsenkurs. Zu berücksichtigen wäre zusätzlich eine allfällige Kontrollprämie.

Dasselbe gilt grundsätzlich für den Erwerb von Aktien unter dem Vorkaufrecht der Parteien, es sei denn, es handle sich um den Erwerb einer vernachlässigbar kleinen Anzahl Aktien (in welchem Fall unter Umständen keine Angebotspflicht ausgelöst wird).

- g) **Verwässerungsschutz:** Die Vereinbarung verpflichtet die Verkäufer, während der Vertragsdauer (unter gewissen Ausnahmen, insbesondere Ausgabe von Mitarbeiteraktien) gegen die Ausgabe von Aktien unter dem inneren Wert (Unternehmenswert pro Aktie) zu stimmen, es sei denn, der Ausgabepreis liege über CHF 2000.- pro Inhaberaktie bzw. CHF 400.- pro Namenaktie.

- h) **Hinterlegung:** Zur Sicherstellung der in der Vereinbarung niedergelegten verschiedenen Erwerbsrechte ist vorgesehen, die Aktien bei einem Dritten zu hinterlegen. Die Details dieser Hinterlegung werden in einem Hinterlegungsvertrag geregelt.

- i) **Personelle Bestimmungen:** Die Vereinbarung sieht vor, dass die Parteien dafür sorgen werden, dass die Käuferin mit zwei Mitgliedern im Verwaltungsrat und einem im Verwaltungsausschuss und die Verkäufer mit drei Verwaltungsratsmitgliedern und zwei Verwaltungsausschussmitgliedern vertreten sein werden. Im Übrigen bestehen zwischen den Parteien keine weitergehenden Bestimmungen in Bezug auf die Ausübung der Stimmrechte.

2. Personelle Verflechtungen und persönliche Interessen von Verwaltungsratsmitgliedern

Der Verwaltungsrat unserer Gesellschaft setzt sich zusammen aus Walter Fust (Präsident), Prof. Dr. Christian Belz, Daniel Bürki, Frau Ursula Hauser-Fust, Dr. Peter Leumann, Carlo Magri, Regula Mann-Freihofen sowie Prof. Dr. Hugo Tschirky.

Als Verkäufer hat unser Verwaltungsratspräsident ein persönliches Interesse an der Transaktion. Er ist daher bei der Beschlussfassung über diese Stellungnahme in den Ausstand getreten.

Herr Fust kontrolliert direkt die Walter Fust Holding AG, deren Verwaltungsratspräsident er ist, und indirekt die Gramag, dessen einziges Verwaltungsratsmitglied Herr Walter Fust ist.

Unser Verwaltungsratsmitglied Frau Hauser-Fust ist die Schwester von Herrn Fust. Sie ist weder Verwaltungsratsmitglied der Walter Fust Holding AG oder der Gramag noch Aktionärin dieser Gesellschaften. Sie ist keine Partei der Vereinbarung noch sonst wie in die vorgesehene Transaktion involviert.

Walter Fust, Prof. Dr. Christian Belz, Ursula Hauser-Fust, Dr. Peter Leumann und Carlo Magri wurden 1997 auf Vorschlag von Herrn Fust gewählt.

Herr Dr. Leumann steht in einem Anstellungsverhältnis zur Jelmoli Holding AG.

Weitere Mandatsverträge, Anstellungs- oder Auftragsverhältnisse zwischen Verwaltungsratsmitgliedern und Verkäufern bestehen nicht. Zwischen Verwaltungsratsmitgliedern und Pelham gibt es keine Mandatsverträge, Anstellungs- oder Auftragsverhältnisse.

Ausser den vorn erwähnten Vereinbarungen mit den Verkäufern bestehen keine Absprachen zwischen der Käuferin und den Verwaltungsratsmitgliedern der Gesellschaft.

Weder die Verkäufer noch Verwaltungsratsmitglieder sind an der Hansa Aktiengesellschaft oder Pelham beteiligt oder Mitglieder von deren Organen.

3. Stellungnahme

Herr Fust hat sich entschieden, sein berufliches Engagement nach und nach zu reduzieren und seine Nachfolge zu regeln. Dazu gehört auch eine kontinuierliche Trennung von seiner Beteiligung an unserer Gesellschaft. Der Verkauf eines bedeutenden Teils seines Aktienpakets an unserer Gesellschaft bei gleichzeitiger Beibehaltung eines die Kontrolle ermöglichenden Teils kombiniert mit der Einräumung von Kaufsrechten an die Käuferin bildet Teil dieser Nachfolgeregelung. Die gewählte Struktur erlaubt die Beteiligung eines zweiten grossen Aktionärs unter Wahrung der Kontinuität an Stelle eines raschen Kontrollwechsels.

Der Einbezug eines weiteren grossen Aktionärs eröffnet unserer Gesellschaft auch Chancen im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit. Umgekehrt ist die Beteiligung von Pelham nicht gross genug, um unsere Gesellschaft auf einen Kurs festzulegen. Ihr Handlungsspielraum wird nicht eingeschränkt.

Durch die Minderheitsbeteiligung erwirbt Pelham 20% der Stimmen in der Generalversammlung unserer Gesellschaft. Die Verkäufer werden zusammen nach Vollzug der Transaktion noch immer über 40,56%, und damit deutlich mehr als 33 1/4% der Stimmen verfügen. Sie werden mithin weiterhin kontrollierende Aktionäre unserer Gesellschaft sein. Mit der Einräumung der Kaufsrechte an Pelham für sämtliche Aktien der Verkäufer verlieren die Verkäufer die Kontrolle über unsere Gesellschaft nicht.

Die Minderheitsbeteiligung von Pelham an unserer Gesellschaft und die Einräumung der Kaufsrechte führen zu keinem Kontrollwechsel bei unserer Gesellschaft. Die Kaufsrechte von Pelham werden dieser ermöglichen, alle Aktien der Verkäufer zu erwerben und damit die Kontrolle über unsere Gesellschaft zu übernehmen. Wenn Pelham durch Ausübung dieser Rechte die Kontrolle erwerben wird, hat Pelham den Publikumsaktionären ein öffentliches Kaufangebot zu unterbreiten. Damit werden die Publikumsaktionäre in diesem Zeitpunkt des Kontrollwechsels die Möglichkeit haben, im Rahmen eines öffentlichen Angebots zu entscheiden, ob sie Aktionäre bleiben oder die Aktien dem neuen Mehrheitsaktionär andienen wollen. Wie bereits vorn dargestellt (Ziffer I f) beträgt der in einem öffentlichen Kaufangebot zu zahlende Preis bereits im heutigen Zeitpunkt mehr als den Börsenkurs. Sollte es zu einem öffentlichen Kaufangebot kommen, dürfte sich daher auch für die Aktionäre unserer Gesellschaft die Möglichkeit eröffnen, sich zu einem attraktiven Preis von ihren Aktien zu trennen.

Durch die Gutheissung der erwähnten Gesuche erfahren die Minderheitsaktionäre unserer Gesellschaft keinen Nachteil, weil die Angebotspflicht im Falle eines Kontrollwechsels, insbesondere ausgelöst durch die Ausübung der Kaufsrechte durch Pelham, nicht beeinträchtigt oder in Frage gestellt wird.

Aufgrund der obigen Ausführungen unterstützen wir die Gutheissung der eingangs erwähnten Gesuche.

4. Recht zur Einsprache gegen die Ausnahme

Schliesslich weist der Verwaltungsrat die Aktionäre auf Artikel 34 Absatz 4 Börsenverordnung-EBK wie folgt hin:

«Wird eine Ausnahme zugelassen, so wird die Befreiung von der Angebotspflicht im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» publiziert. Die an der Zielgesellschaft Beteiligten können innert einer Frist von zehn Börsentagen bei der Bankkommission gegen die Befreiung Einsprache erheben. Die Einsprache ist zu begründen.»

Zürich, 26. September 2002

Der Verwaltungsrat der Jelmoli Holding AG

ANLEISP8 ID14